

Zweite Bieler Nullnummer

ANGSTGEGNER In einer unterhaltsamen Partie gelingt Biel zum zweiten Mal in dieser Saison kein Treffer gegen die Lakers.

Pascal Caminada spielte am Freitagabend in Ambri eine Top-Partie und war einer der Schlüsselspieler beim Dreipunkte-Gewinn in der Leventina. Dennoch steht am Samstag **gemäss dem Torhüter-Rotationsprinzip von Biel-Coach Ruhne** wieder Reto Berra im Tor der Seeländer.

Doch Berra wird in der 4. und 25. Minute seiner Nomination absolut gerecht. Mit zwei Big Saves vereitelt er zwei Lakers-Konter von Roest und Reuille. Bis zur 31. Minute lassen die beiden defensiv sehr diszipliniert agierenden Mannschaften kaum eine Torchance zu. Ausgerechnet nach einer überstandenen Unterzahl-Situation der Seeländer trifft **Michel Riesen, Biels bisher einziger NHL-Export**, für die Rapperswiler, die nur mit drei Ausländern antreten.

Dies ist bereits das Game-Winning-Goal in einer torarmen, aber unterhaltsamen und spannenden Partie. In der 35. Minute trifft Curtis Brown zwar noch die Latte, doch den Bielern, die ohne sieben Stammspieler antreten müssen, gelingt auch im zweiten Spiel gegen die Lakers kein Treffer. **Daniel Manzato holt seinen dritten Saison-Shut-out, den zweiten gegen Biel.**

Einen Erfolg gibts für Biel dennoch zu verzeichnen. Mit Kaj Leuenberger und Gaëtan Haas kom-

Biel – Lakers

Eisstadion –
5086 Fans –
Head: Stalder
(Leistung: gut)
Linesmen:
Mauron/Schmid.



Tore: 31. Riesen (Reuille) 0:1. 60. (59:32) Berglund (Riesen, Pöck) 0:2 (ins leere Tor).

Strafen: 2x2 plus 10 Min. (Jackman) gegen Biel, 4x2 Min. gegen die Lakers.

Biel: Berra; Jackman, Trunz; Schneeberger, Steinegger; Kparghai, Wellinger; Fröhlicher; Zigerli, Gloor, M. Beccarelli; Lötscher, Fata, Wetzel; Bordeleau, Brown, Tschantré; K. Leuenberger, Peter, Tschannen; Haas.

Lakers: Manzato; Pöck, S. Berger; Geyer, A. Furrer; Bucher, Parati; Guyaz, Blatter; Raffainer, Sirén, Berglund; Voegele, Roest, Rizzello; Riesen, Burkhalter, Reuille; S. Friedli, Tschuur, Walser.

Bemerkungen: Biel ohne D. Bärtschi, Seydoux, Truttmann, Meyer, Nüssli, Ehrensperger und Gossweiler, Lakers ohne Paterlini und Nordgren (alle verletzt). – Lattenschuss Brown (35.). – Timeouts: Biel (59.); Lakers (52.).

Die 3 Besten

- ★★★ Riesen (Lakers)
- ★★ Manzato (Lakers)
- ★ Brown (Biel)

Die Pflaume

Jackman (Biel). Sein Check gegen den Kopf von Tschuur ist völlig fehl am Platz.

men an diesem Wochenende zwei Nachwuchsspieler zum Einsatz. Kevin Schläpfer, der neben seinem Amt als Sportchef auch noch als Novizen-Coach tätig ist, freut sich: **«Darauf sind wir besonders stolz. Dies ist das einzige Positive unseres Verletzungspechs.»** ●

MICHAEL KREIN



Foto: Keystone

KEIN BEIN GESTELLT

Biels Gloor (links) stoppt zwar Lakers-Stürmer Reuille, am Schluss jubelt jedoch der Rapperswiler.

Zug stellt alles auf den Kopf



BRUDERKAMPF Die Zuger haben zwar Punkte gewonnen, ihre beste- chende Gefährlichkeit vor dem gegnerischen Tor bleibt aber verschwunden.

VON NICOLE VANDENBROUCK

Auf täglichen Kontakt verzichten die Brunner-Brüder nie. Auch in der Woche des direkten Duells ihrer beiden Klubs nicht. Doch nach ihren punktelosen Partien am Freitag hatten Zugs Damien Brunner (23) und Ambris Adrian Brunner (22) nichts Euphorisches zu berichten.

Die Tessiner gaben trotz dem Comeback ihres (einstigen) Leitwolfs Westrum drei Punkte an Biel ab. Die Zentralschweizer kassierten eine 0:5-Ohrfeige im Emental – und dies nicht wegen ihres gesperrten Zuggpferds Holden, sondern weil mit Brunner und Schnyder nur ein Bruchteil der Mannschaft so etwas wie Siegeshungers besessen hat.

Deshalb lässt Zug-Trainer Doug Shedden für den Match gegen Ambri keinen Stein auf dem an-

dern und stellt alle vier Blöcke um. Zwischen dem harmonisierenden Duo Brunner/Schnyder, das den 1:1-Ausgleichstreffer mit schönem Kombinationsspiel schafft, bekommt Captain Duri Camichel seinen Platz. **Die Zuger zeigen phasenweise zwar mehr Biss, das zerfahrene Spiel mit Pässen ins Leere ist jedoch geblieben.**

Bei den Biancoblu macht Goalie Lorenzo Croce eine gute Figur. Der 25-Jährige steht diese Saison erstmals von Anfang an im Tor. Ihm kommt aber auch entgegen, dass die Zuger viel von ihrer Gefährlichkeit vor dem gegnerischen Tor verloren haben.

Croces Konzentration vermag erst ein eigener Teamkollege zu stören: Kutlak wird in doppelter Unterzahl von einem Schuss getroffen und windet sich vor